

LANGE NACHT DER MUSEEN Erfolg für das Wiener Böhmerwaldmuseum

In der „Langen Nacht der Museen“ am 2. Oktober besuchten an die 100 sehr interessierte Gäste das Wiener Böhmerwaldmuseum und die dortige Egon-Schiele-Sonderausstellung (Schieles Mutter stammte aus Krummau im Böhmerwald). Museumsobmann Dr. Gernot Peter konnte wieder eine große Anzahl jüngerer Besucher (fast 90%) über den Böhmerwald und die Geschichte seiner Bewohner aufklären und viele nützliche Tipps zur Ahnenforschung geben. Unter den Besuchern waren Gäste aus Tschechien, Slowakei und Frankreich sowie SLÖ-Bundesobmann LAbg. i.R. Gerhard Zeihsel mit Gattin Reinhilde.

Vereinsobmann-Stv. Direktionsrat Franz Kreuss hatte die 3G-Überwachung selbst übernommen und war über die Bereitwilligkeit der Besucher zur Impfnachweisleitung sowie Namens- und Telefonnummer-Erfassung für ein eventuell notwendiges Contact-Tracing sehr erfreut und belohnte diese beim Verlassen der Museumsräumlichkeiten mit einer Tafel Schokolade als „Wegzehrung für weitere Museumsbesuche“. Nur drei Besucher mussten mangels Nachweises abgewiesen werden.

Dass jedes Jahr immer mehr jüngere Museumsbesucher über die Geschichte des Böhmerwaldes, seiner ehemaligen Bewohner, die Vertreibung und auch viel über eigene „böhmische“ Vorfahren wissen wollen lässt doch auf die Notwendigkeit und Berechtigung des Museums schließen und vor allem auch auf einen Weiterbestand dieser Einrichtung hoffen. Die ehrenamtliche Leitung des Museums, der laufenden Inventarisierung der Bestände, der Ausstellungsgestaltung und der wöchentlichen Betreuung während der Öffnungszeiten stößt aber bereits an ihre Grenzen, die Mietzahlungen sind nur in kleinem Masse durch Zuwendungen gedeckt.

Aber auch in Zeiten der Corona-Pandemie war die „Lange Nacht der Museen“ für das Wiener Böhmerwaldmuseum in seinem 69. Bestandsjahr wieder ein großer Erfolg.

